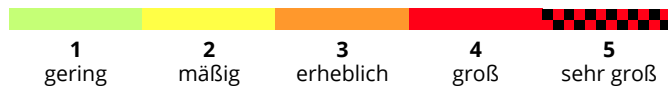
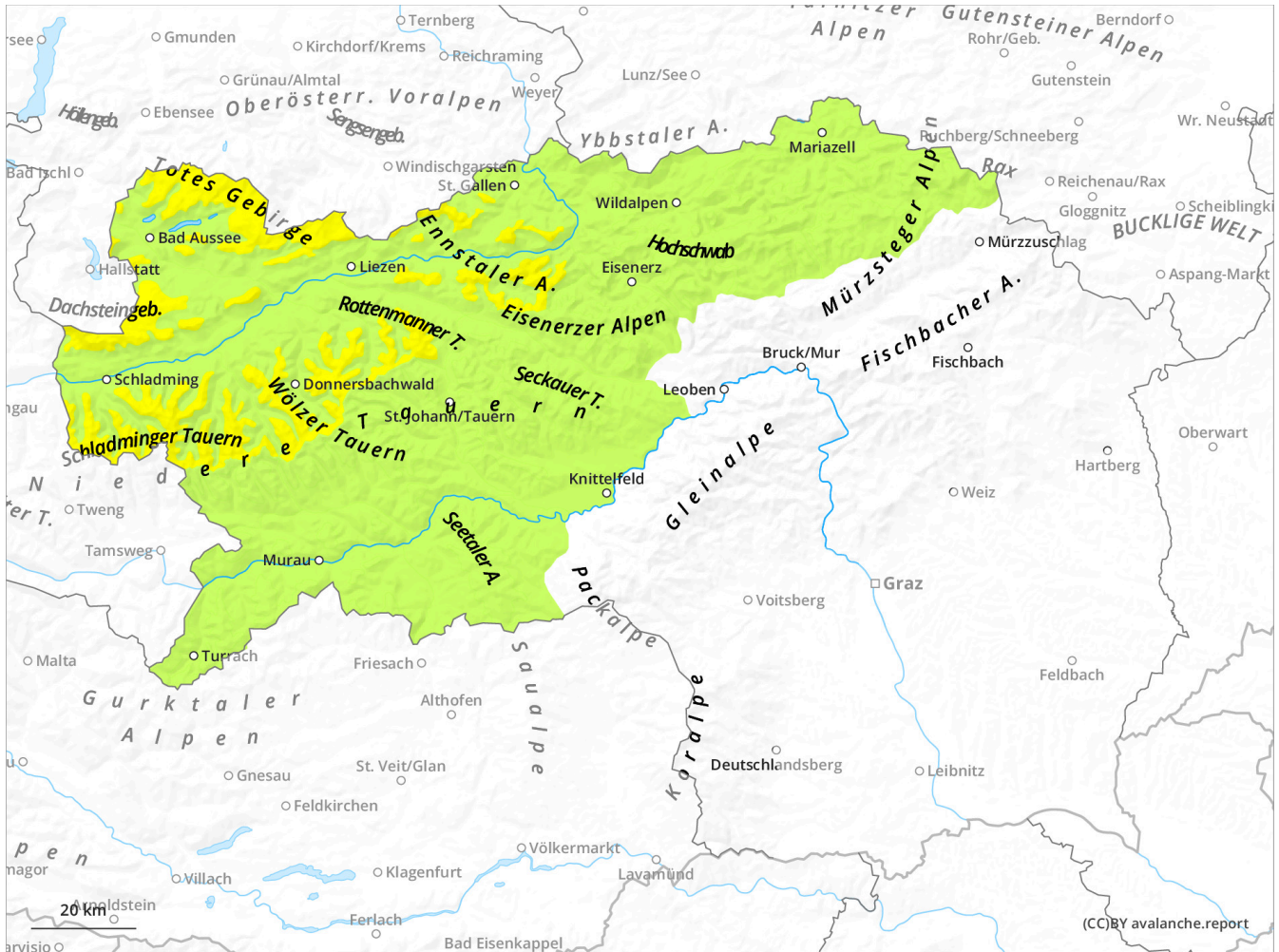
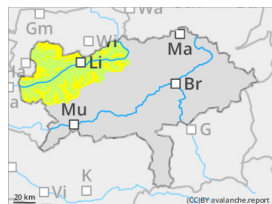


Neuschnee in den Hochlagen! Schlechte Sicht!



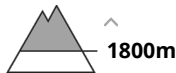
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 23. Dezember 2024



Triebsschnee



Frischer Triebsschnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1800m mit mäßig beurteilt. Triebsschnee ist das Hauptproblem. Der frische Neu- bzw. Triebsschnee überdeckt ältere Gefahrenstellen. Die Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord bis Südost. In Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden kann ein Alpinist ein Schneebrett auslösen, wobei bei einer Auslösung die Lawinengröße 1 bis max. 2 erwartet wird.

Schneedecke

Bis Sonntag am Abend werden 20cm Neuschnee erwartet. Der Neuschnee bzw. der Triebsschnee lagert sich oberhalb der Baumgrenze auf einer kalten weichen Schicht ab. Dies ist der Schnee, welcher am Freitag gefallen ist. Potentielle Schwachschichten sind innerhalb der Triebsschneesicht bzw. am Übergang zur Altschneedecke zu finden.

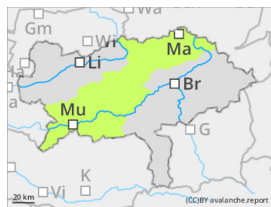
Wetter

Von Nordwesten bringt eine Kaltfront dichte Wolken, zunehmend schlechte Sicht und auch Schneefall. Am Vormittag kann unterhalb von 1200m auch noch Regen dabei sein. Im Tagesverlauf sinkt die Schneefallgrenze auf Talniveau. Am Nachmittag und zum Abend hin greifen die Schneeschauer auch nach Süden über. Zunehmend kräftiger Westwind. Zu Mittag hat es in 2000m Seehöhe um minus 3 Grad.

Tendenz

Die Schneebrettgefahr in den Hochlagen bleibt gleich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 23. Dezember 2024



Triebschnee



Neu- bzw. Triebschnee in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit dem Triebschnee sind die Gefahrenstellen etwas angestiegen. Diese liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von 1800m hauptsächlich im Sektor Ost. Hier können Schneebretter bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

In den südlichen Gebirgsgruppen und im Nordosten der Steiermark ist die Schneedecke noch dünn. Der Neuschnee ist auf einen Harschdeckel gefallen bzw. sonnseitig wurde die Wiese wieder überdeckt. Das Schneedeckenfundament ist noch dünn und enthält keine ausgeprägten Schwachschichten. Abgeblasene Stellen sind sehr hart bzw. eisig.

Wetter

Von Nordwesten bringt eine Kaltfront dichte Wolken, zunehmend schlechte Sicht und auch Schneefall. Am Vormittag kann unterhalb von 1200m auch noch Regen dabei sein. Im Tagesverlauf sinkt die Schneefallgrenze auf Talniveau. Am Nachmittag und zum Abend hin greifen die Schneeschauer auch nach Süden über. Zunehmend kräftiger Westwind. Zu Mittag hat es in 2000m Seehöhe um minus 3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.